18. Mai
ab 11 Uhr

MUSEUMSFEST IM GÖSCHENHAUS

1775 – 1795 – 1995 – 2025

● Vor 250 Jahren (1775) wurde das Göschenhaus erbaut.
● Vor 230 Jahren (1795) kaufte Georg Joachim Göschen das Anwesen.
● Vor genau 30 Jahren (1995) übernahm die Stadt Grimma das Göschenhaus.
● Im Verlauf von 2025 wird eine Komplettsanierung des Hauses beginnen.

Die Besucher können am 18. Mai das Gebäude vom EG bis zum 2. OG entdecken.

Programm*

► Ab 11.00 Uhr **MUSEUMSBRUNCH** im Göschengarten

► 11.00-14.00 Uhr **KINDERPROGRAMM** „*Der Zirkuszeltwagen*“ mit **Jens Förster**

► 13.00-14.30 Uhr **INSZENIERUNG** von Goethes „*Die Leiden des jungen Werther*“ mit dem Leipziger Schauspieler **David Leubner**

► 15.00-16.00 Uhr **GARTENKONZERT** mit dem **Mendelssohn-Quartett Leipzig**

► 16.30-17.30 Uhr **MUSIKALISCHE LESESTUNDE** „*Wir wissen zu viel, um unser Leben sehen zu können*“ im Kaminzimmer mit der Sächsischen Literaturpreisträgerin **Angela Krauß** und dem Gitarristen **Martin Hoepfner** (Anmeldung erforderlich!)

*Weitere Informationen finden Sie im Inneren des Faltblattes

Hinweise:
● Eine Regenvariante wird eingeplant, sodass das Museumsfest auch bei schlechtem Wetter stattfindet.
● Bitte beachten Sie auch, dass Teile des Göschengartens sowie die Obergeschosse des Museums noch nicht barrierefrei sind.

KONTAKT

Museum Göschenhaus
- Seume-Gedenkstätte -
Eine Einrichtung der Stadt Grimma

Schillerstraße 25, 04668 Grimma
Tel.: 03437 – 91 11 18
E-Mail: goeschenhaus@grimma.de

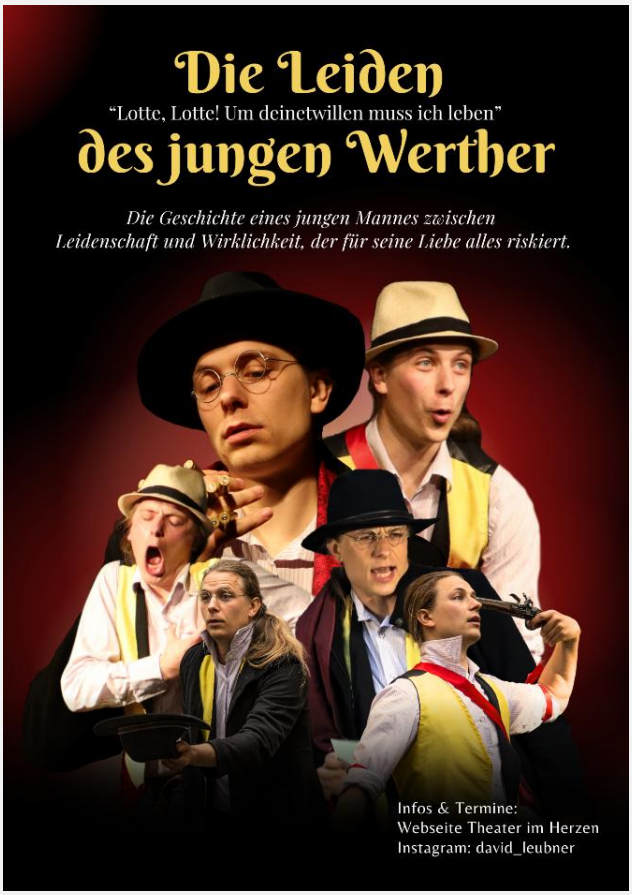
www.goeschenhaus.de
www.grimma.de

► Ab 11.00 Uhr gibt es einen **MUSEUMSBRUNCH** im Göschengarten, für die Verköstigung sorgt das **Gasthaus und Pension „Zum Göschen“**.

► 11.00-14.00 Uhr **KINDERPROGRAMM** „*Der Zirkuszeltwagen*“ mit **Jens Förster**

Vorhang auf für Vagabunden, Gaukler und Komödianten, die als lustige Figuren am Faden ihre Künste präsentieren. Jens Förster vom „***Der Blechnapf. Holz – Werkstatt – Theater***“ aus Seegeritz ermuntert die jungen Teilnehmer, am Spiel mitzumachen und selbst kleine Kunststücke vorzuführen.

► 13.00-14.30 Uhr **INSZENIERUNG** von Goethes „*Die Leiden des jungen Werther*“ mit dem Leipziger Schauspieler **David Leubner**



Goethes „*Die Leiden des jungen Werther*“ wurde 1774 direkt nach seiner Veröffentlichung auf der Leipziger Buchmesse ein Bestseller und war gut genug für einen riesigen Medienskandal in Europa. Es ist die Geschichte eines liebenden jungen Mannes, dessen Gefühlswelt unablässig mit der gnadenlosen Realität und den gesellschaftlichen Erwartungen kollidiert. Er liebt Lotte, die ihn mit ihrer umwerfenden natürlichen Art begeistert. Doch sie ist bereits dem wohlhabenden Albert versprochen. Wie weit geht wahre Liebe? Goethes Briefroman steht stellvertretend für die immerwährende Suche der jungen Generation nach sich selbst und echter Liebe. Das zieht nach sich ein packendes Wechselspiel von Tragik und Leichtigkeit, Komik und Melancholie, das es spielerisch zu ergründen gilt. Werthers Liebesrausch endet in der für ihn einzig möglichen Konsequenz.
Die Regie hat Bernd Guhr.

David Leubner erhielt ab 2015 an der Theaterakademie Sachsen in Delitzsch seine Ausbildung, die er 2018 als „*Darsteller für Dramatische Bühnenkunst*“ beendete.

► 15.00-16.00 Uhr **GARTENKONZERT** mit dem **Mendelssohn-Quartett Leipzig**

JOSEPH HAYDN (1732-1809)
Streichquartett op.54 Nr.2 C-Dur (Hob. III:57 ● um 1787/1788)

1. Vivace
2. Adagio
3. Menuetto. Allegretto
4. Adagio – Presto – Adagio

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)
Streichquartett op.105 As-Dur (B 193 ● 1895)

1. Adagio ma non troppo – Allegro appassionato
2. Molto vivace
3. Lento e molto cantabile
4. Allegro ma non tanto

Das Mendelssohn Quartett Leipzig wurde 1995 gegründet und trägt seinen heutigen Namen seit 1997. Das Kammerensemble steht in der legendären Leipziger Quartetttradition und hat seit über einem Vierteljahrhundert einen festen Platz im Leipziger Musikleben.
Im Mendelssohn Quartett Leipzig spielen aktuell Gunnar Harms (Violine 1), Kıvanç Tire (Violine 2), Larissa Petersen (Viola) und Susanne Raßbach (Violoncello).

Gunnar Harms (*1966) studierte Dirigieren und Violine in Detmold, Trossingen und Bloomington (USA). Nach Engagements beim European Community Chamber Orchestra und den Münchner Philharmonikern seit 1995 Mitglied des Gewandhausorchesters. Konzertmeister des Leipziger Kammerorchesters und des Mendelssohn Kammerorchesters Leipzig. Mitglied im Ensemble „*MendelsSalon*“, im Grieg Quartett sowie im Blüthner Trio Leipzig.

Kıvanç Tire (*1989) begann mit 11 Jahren sein Musikstudium in Ankara, das er 2010 abschloss. Im Anschluss war er bis 2012 Masterstudent an der „*Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig*“. Es folgten zwei Jahre als Stipendiat der „*Mendelssohn Orchesterakademie*“. Seit 2014 ist er Mitglied der 1. Violinen des Gewandhausorchesters.

Larissa Petersen (*1974) ist Trägerin des 1. Bundespreises „*Jugend Musiziert*“ und errang 1997 das RWE Stipendium. Sie studierte in Leipzig und Weimar und spielte von 1995 bis 1998 mit einem Zeitvertrag im Gewandhausorchester. Seit 2002 ist sie Mitglied der Robert Schumann Philharmonie in Chemnitz sowie im Mendelssohn Kammerorchester Leipzig und dem Leipziger Kammerorchester.

Susanne Raßbach (*1967) studierte an der Leipziger Musikhochschule. 1989 erhielt sie ein Engagement beim Rundfunksinfonieorchester Leipzig, heute MDR-Sinfonieorchester. Seitdem spielte sie in verschiedenen Kammermusik-Gruppierungen.

► 16.30-17.30 Uhr **MUSIKALISCHE LESESTUNDE** im Kaminzimmer

„Wir wissen zu viel, um unser Leben sehen zu können“
mit der Sächsischen Literaturpreisträgerin Angela Krauß
und dem Gitarristen Martin Hoepfner

Von Angela Krauß erschienen bislang fünfzehn Bücher mit Prosa, Lyrik und Essays im Suhrkamp Verlag. Mit zahlreichen Literaturpreisen wurde sie bereits ausgezeichnet, so mit dem Bachmann-Preis 1988 oder jüngst mit dem Sächsischen Literaturpreis 2024, im selben Jahr hielt sie die 11. Kamenzer Rede zur Zeit „*Von Verklärung und Aufklärung*“.

Im Zusammenspiel mit Martin Hoepfner liest Angela Krauß während des Museumsfestes aus dem Band „*Eine Wiege*“, von dem die Kritik schrieb: „*Dies ist ein wunderbar leichtes, flirrendes, hochpoetisches Buch, mehr Lyrik als Prosa, mehr Erkundung des Menschseins als Autobiografie: Literatur vom Allerschönsten*.“

Wegen des begrenzten Platzes im Kaminzimmer
Ist eine Anmeldung erforderlich!

Mehr zu den Künstlern finden Sie unter:
www.angelakrauss.de und www.hoepfner-gitarre.de

EINGESCHRÄNKTE ÖFFNUNGSZEITEN BIS ZUR ANSTEHENDEN GEBÄUDESANIERUNG:

Mi bis So 11-16 Uhr (letzter Einlass 15.30 Uhr)
Mo, Di sowie 2. und 4. Wochenende im Monat (Sa+So) geschlossen
► Aufschlüsselung Schließtage (ohne Mo, Di): 12.+13.04. // 17.04. bis 01.05. // 10.+11.05. // 24.+25.05. // 07.+08.06. // 18.06. bis 22.06. // 12.+13.07. // 26.+27.07. // 06.08. bis 10.08. // 23.+24.08.

Bitte beachten Sie, dass es darüber hinaus zu weiteren Einschränkungen kommen kann.
Informieren Sie sich auch über die kommunale Homepage (www.grimma.de)
oder die Museumshomepage (www.goeschenaus.de).